



Demografischer Wandel: Geestland für Modellprojekt ausgewählt

Die Stadt Geestland wurde für das bundesweite Modellprojekt „Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel“ (ZWK) ausgewählt. Das Projekt begleitet und unterstützt Kommunen bis 2024 bei der Gestaltung des demografischen Wandels vor Ort. Bis zu 40 Kommunen aus ganz Deutschland nehmen am ZWK teil und entwickeln in den kommenden Jahren innovative Lösungen, um für alle Generationen in allen Lebensphasen und für die Wirtschaft attraktiv zu bleiben oder attraktiver zu werden.

„Ich freue mich sehr, dass wir als Modellkommune ausgewählt wurden. Das ist ein weiterer wichtiger Baustein in unserer Stadtentwicklung und ein Zeichen dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagt Geestlands Bürgermeister Thorsten Krüger. Die ZWK sei eine schöne Ergänzung zu anderen Projekten, in denen sich die Stadt aktuell engagiert, darunter Smart City, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) oder auch familiengerechte Kommune.

Die ausgewählten Kommunen bekommen jeweils bis zu 40.000 Euro Förderung pro Jahr. Dieses Geld ist unter anderem für externe Beratung und Öffentlichkeitsarbeit gedacht, aber auch für die konkrete Umsetzung erster Projekte und die wissenschaftliche Bewertung. Die ZWK wird vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. umgesetzt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

„Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft. Sie wird älter, aber auch vielfältiger“, weiß Britta Murawski von der Stadtverwaltung. „Diesen Wandel müssen wir als Kommunen aktiv gestalten – umso besser, dass wir dabei jetzt professionelle Unterstützung bekommen.“ Bei dem Modellprojekt gehe es auch darum, bereits vorhandene Initiativen in Geestland miteinander zu vernetzen, um am Ende eine eigene Demografie-Strategie zu entwickeln. „Diese Strategie soll uns dabei helfen, Faktoren zu identifizieren, die Menschen an unsere Stadt binden. Außerdem wollen wir unsere kommunale Identität weiter stärken und auch in Zukunft für alle Einwohnerinnen und Einwohner attraktiv im Wandel zu bleiben, im wahrsten Sinne des Wortes.“

Auch Bundesfamilienministerin Christine Lambrecht gratulierte der Stadt Geestland. Sie betonte: „Alle Herausforderungen, die mit dem demografischen Wandel verbunden sind, erleben die Kommunen am unmittelbarsten. Sie wissen daher auch am besten, wie gute Lösungen vor Ort aussehen könnten, um den demografischen Wandel zu gestalten.“ Dabei wolle die ZWK unterstützen. Geestlands Bewerbung für das Modellprojekt habe gezeigt, dass die Stadt „sich schon intensiv mit dem demografischen Wandel und seinen Folgen auseinandergesetzt und zum Teil auch schon erste Ideen entwickelt hat“.

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis ZeitzeiCHEN ausgezeichnet.

Foto: Geestland will attraktiv bleiben für alle Generationen: Britta Murawski (links) und Leonie Näth von der Verwaltung freuen sich, dass die Stadt für das Modellprojekt „Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel“ (ZWK) ausgewählt wurde.

Foto: Merlin Hinkelmann, Stadt Geestland



ZWK

Zukunftswerkstatt
Kommunen

